Unsere **Kandidaten** für den Kreistag im Wahlkreis IV (S-Bahn-Kommunen)

1

Peter Ligner
(DIE LINKE)
* 1947
Diplom-Ingenieur
Birkenwerder

2.

Bärbel Lange
(DIE LINKE)
* 1956
Lehrerin
Birkenwerder

3

Manon Cochois
(parteilos)
* 1957
Gewerkschaftssekretärin
Birkenwerder

4

Mathis Oberhof
(DIE LINKE)
* 1950
Kundendienstleiter
Mühlenbecker Land

5

Elke Bär
(DIE LINKE)
* 1959
Lehrerin
Glienicke/Nordbahn

6

Marian Przybilla
(parteilos)
* 1952
Lehrer
Hohen Neuendorf

7

Margot Gudd
(DIE LINKE)
* 1954
Angestellte
Mühlenbecker Land

8

Günter Pioch
(DIE LINKE)
* 1940
Rentner
Mühlenbecker Land

DIE LINKE.
in den S-Bahn-Kommunen Oberhavel

Kompetent. Kritisch. Lebensnah.
Für eine bürgerorientierte Kommunalpolitik in der Region und im Landkreis.

www.original-sozial.de

Hier ist

DIE LINKE.
in den S-Bahn-Kommunen Oberhavel

Kontaktadresse
Peter Ligner
Wensickendorfer Weg 11
16547 Birkenwerder
Telefon (03303) 503 660
P.Ligner@t-online.de

www.die-linke-ohv.de

Ja, ich will ...

- weitere Informationen der LINKEN zugesandt bekommen,
- von euch eingeladen werden,
- mich an Aktionen für Frieden, soziale Rechte und gegen Rechtsextremismus beteiligen,
- mit jemandem von euch sprechen.

Name
Straße
Ort
E-Mail
Telefon

Ausschneiden und einsenden an oben stehende Adresse.

Für eine lebenswerte und selbstbestimmte Region in Oberhavel

Ziele, Positionen und KandidatInnen
aus den S-Bahn-Kommunen (Wahlkreis IV) zur Wahl des Kreistages Oberhavel am 28. September 2008

Original Sozial

DIE LINKE.
in den S-Bahn-Kommunen Oberhavel

Unser **Programm**

Original sozial: DIE LINKE in den S-Bahn-Kommunen

Die S-Bahn-Gemeinden Birkenwerder, Glienicke, Mühlenbecker Land und die Stadt Hohen Neuendorf haben trotz aller lokaler Besonderheiten vieles gemeinsam. Sie liegen in einem noch intakten Naturraum, dessen Attraktivität die Lebens- und Wohnqualität entscheidend bestimmt und zugleich das Motiv für den Zuzug vieler Bürgerinnen und Bürger war und ist. Die nachhaltige Sicherung von Natur und Umwelt in unserer Region bleibt daher eine zentrale Leitidee des politischen Handelns auch der LINKEN.
Unsere Region als direktes Umland von Berlin ist Lebensmittelpunkt für viele Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln, Lebensstilen und sozialen Lagen, darunter zahlreiche Berufspendler. Sie ist kulturell von dieser Stadt-Umlandbeziehung geprägt und hat im Vergleich zu anderen Regionen einen höheren wirtschaftlichen Entwicklungsstand und größere Entwicklungschancen. Sie ist aber nicht nur Speck im Gürtel von Berlin, sondern auch geprägt von tiefen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Widersprüchen.
Durch unsere zukünftige Arbeit im Kreistag Oberhavel wollen wir daran mitwirken, diese Region zu erhalten, zu stärken, zu entwickeln und das Leben, Wohnen und Arbeiten für alle attraktiv zu gestalten.

Original sozial: Kommunale Lebensqualität für alle!

Die elementaren Grundbedürfnisse des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserer Region zu sichern und sie bezahlbar für alle zu halten, sehen wir als unser soziales Grundanliegen.
Uns geht es um die Gewährleistung der allgemeinen wie der sozialen und kulturellen Grundrechte, dem Schutz der Umwelt, der Angleichung der Lebensbedingungen, der Gewährleistung des territorialen Zusammenhalts und insbesondere um die Verhinderung sozialer Ausgrenzung,.
Dazu gehören neben der Sicherung der medizinischen Gesundheitsversorgung vor Ort so wichtige Versorgungsaufgaben wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Energie- und Abfallwirtschaft.
Diese Leistungen dürfen nicht privaten Trägern zur Gewinnmaximierung überlassen werden. Wir treten dafür ein, dass diese Aufgaben in öffentlicher Hand verbleiben bzw. zurückgeholt werden. Zur Sicherung einer hohen Qualität von kommunalen Versorgungsaufgaben fordern wir lokale Mitbestimmung und Transparenz.
Wir unterstützen alle Bemühungen zur breiteren Nutzung erneuerbarer Energien und werden uns für den Aufbau dezentraler Formen der Energieerzeugung und -versorgung z. B. in kommunalen Einrichtungen und über Bürgersolaranlagen einsetzen.
Unser Ziel ist, kostendeckende Leistungen mit sozialverträglichen Preisen, auskömmlichen Löhnen und ökologisch vertretbaren Verfahren anzubieten, um allen Bürgerinnen und Bürgern das Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Original sozial: Eine gute Bildung für alle – von Anfang an!

Bildung und lebensbegleitendes Lernen gehören zu einer kompetenten und innovativen Bürgerkommune. Sie stärken soziale Kompetenz, sind Ausdruck von Weltoffenheit und stiften regionale Identität.
Chancengleichheit beim Zugang zur Bildung erfordert, ein bedarfsgerechtes Angebot an frühkindlicher Betreuung bereitzustellen, Erziehung und Bildung für alle Kinder zu sichern und bedarfsdeckende pädagogische Einrichtungen mit Qualitätsanspruch unter kommunaler Kontrolle und Trägerschaft vorzuhalten. Die Öffnungszeiten dieser Einrichtungen müssen sich am Bedarf der Eltern orientieren.
Wir fordern eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen, in der Fördern und Fordern so selbstverständlich sind, wie die Integration und Kooperation von Behinderten und Nichtbehinderten. Wir setzen uns daher für die Bestandssicherung sowie für den Ausbau und die Errichtung weiterer wohnortnaher Grund- und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe, möglichst als Ganztagsschulen ein.
Eine elternbeitragsfreie Schülerbeförderung, die regionale Mobilität sichert, muss durchgesetzt, das Netz von Bus- und Bahnlinien zwischen unseren Kommunen enger geknüpft und auf die Erfordernisse des Unterrichtsbetriebs angepasst werden.
Bildung, Erziehung und Betreuung müssen für alle zugänglich sein. Deshalb setzen wir uns grundsätzlich für eine sozialverträgliche Staffelung von Elternbeiträgen ein und fordern für einkommensschwache Familien die Betragsfreistellung. Die Einführung eines kostenlosen „Starterpakets“ zur Einschulung soll sichern, dass alle Kinder gute Ausgangsbedingungen haben.
Weil Bildung mehr als Schule ist, wollen wir die Gestaltung gemeindeübergreifender regionaler Bildungslandschaften anstoßen. Die Potenziale von KITA, Tagesmüttern, Sportvereinen, kulturellen und künstlerischen Initiativen, der Kreismusik- und Volkshochschule, Bibliotheken, Elterninitiativen, Horten, Schulen und regionaler Wirtschaft müssen vernetzt und zu einer Kooperation auf gleicher Augenhöhe zusammengeführt werden, damit eine anregende Lern- und Lebensatmosphäre entstehen kann.

Original sozial: Umweltfreundliche Mobilität für alle!

Mobilität ist kein Selbstzweck, sondern dient der beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Entfaltung der Menschen in unserer Region und hängt in hohem Maße von der Streckenführung des ÖPNV, der Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsmittel (Regionalbahn, S-Bahn, Bus) und ihrem Fahrtakt ab. Für die S-Bahn-Kommunen mit ihrem starken Einwohnerzuwachs und den Pendlerströmen nach und aus Berlin gilt dies in besonderem Maße. Daher setzen wir uns für den Erhalt bereits bewährter und den weiteren Ausbau sinnvoller Streckenführungen und Vernetzungen ein.
So sollte die Streckenführung der S-Bahnlinie 8 nach den Sanierungsarbeiten insbesondere im Hinblick auf die Kreisentwicklung (Bevölkerungszuwachs, LAGA 2009) nach Oranienburg verlängert und im zuverlässigen 20-Minuten-Takt (besonders in den Abendstunden und an den Wochenenden am Morgen) betrieben werden. Die S1 sollte wie ursprünglich nach Potsdam verlängert und auch an Wochentagen im durchgehenden Nachtverkehr betrieben werden.
Wir wollen die Erweiterung des Regionalbahnnetzes: Die Streckenführung der Heidekrautbahn über Mühlenbeck direkt zum Bahnhof Gesundbrunnen und den Ausbau des Regionalbahnhofs Birkenwerder als Knotenpunkt und Einstieg auf die Regionalbahnlinie RE 5.
Der Landkreis als Mitgesellschafter des VBB sollte sich stärker als bisher für diese regionalen Erfordernisse und für eine sozialverträglichere Preisgestaltung (z. B. Sammelkarten für das Berliner C-Netz) einsetzen.
Umweltfreundlichkeit des Bahnbetriebes bedeutet auch, für den Schutz der Einwohner unserer Region durch den Bau von Lärmschutzwänden, besonders in innerörtlichen Bereichen der Bahntrassen, zu sorgen.
Mitentscheidend für die regionale Attraktivität des ÖPNV bleibt die Vernetzung mit zwischen- und innerörtlichen Busverbindungen sowie die Anbindung und Erweiterung des Fahrradwegenetzes. Eine Aufgabe interkommunaler Kooperation zwischen Landkreis und den S-Bahn-Kommunen, die wir anstoßen werden.

Original sozial: Für ein solidarisches und kulturvolles Miteinander!

Während Arbeitslosigkeit und Lohndruck Menschen spaltet, während Kinderarmut schon bei den Kleinsten zwei Klassen schafft, während Ausländerfeindlichkeit Feindbilder erzeugt, setzen wir LINKEN auf das solidarische Miteinander unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, unterschiedlicher Ethnien, Alter, politischer oder religiöser Überzeugungen.
Wir wollen den gegenseitig bereichernden Gedanken- und Erfahrungsaustausch, wenn es um die unterschiedlichen Biografien der West- und Ost-Deutschen geht. Darum unterstützen wir das Aktionsbündnis „Nordbahngemeinden mit Courage“ und weitere Aktionen gegen Rechtsextremismus.
Das Andere im kommunalen Zusammenleben nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung aufzufassen, bestimmt auch unsere kulturellen Vorstellungen. In den S-Bahn-Kommunen gibt es ein immer bunteres Kultur-Leben, in dem sich Ost- und Westdeutsche, Junge und Alte, Menschen mit deutschem und Migrationshintergrund solidarisch und neugierig zusammenfinden. Kulturvereine, kommunale Kinos, Zirkel und Bürgerinitiativen, Künstler-Gruppen sowie Freizeit- und Jugend-Klubs brauchen Kooperation und die Unterstützung von Gemeinden und Landkreis ohne Bevormundung und Einmischung. Die gewählten Parlamente haben auf allen Ebenen in ihrer alltäglichen Arbeit die Möglichkeit, die kulturellen Rahmenbedingungen in der Regionen mitzuprägen und die Atmosphäre weltoffen, kultur- und kunstfreundlich zu gestalten.
Wir treten für Bürgerbeteiligung, für Transparenz, für respektvollen Umgang zwischen den Parteien ein, um eine politische Kultur des produktiven Meinungsstreits und des solidarischen Umgangs zu fördern, die wieder mehr Menschen ermutigt, sich selbst einzubringen, ihre Interessen selbst zu vertreten und politische Mandate zu übernehmen. Wir wollen die „Partei der Nichtwähler“ verkleinern und Menschen Spaß an der Politik vermitteln.

Original sozial: Kooperation mit regionaler Verantwortung!

Unsere Region ist durch die eigenständig und eigenverantwortlich handelnden S-Bahn-Kommunen als Teile des Landkreises Oberhavel geprägt, der wiederum diejenigen überörtlichen Aufgaben wahrnimmt, die die Leistungsfähigkeit einzelner Kommunen übersteigt und für einen Ausgleich zwischen diesen zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse sorgen soll. Dies erfordert ein enges partnerschaftliches Verhältnis.
Dazu muss Kommunalpolitik ihr ressortpolitisches Denken und Handeln in Verwaltungsgrenzen zugunsten einer Orientierung an regionalen Verantwortungsräumen aufgeben. Hierzu gehört die Bereitschaft zu verstärkter Kooperation zwischen den Gemeinden, Städten und dem Landkreis.
Dafür wollen wir uns einsetzen, denn interkommunale Kooperation ist ein regionaler Lernprozess, in dem Vertrauen geschaffen werden kann und gleiche Augenhöhe zwischen den Kommunen und zwischen Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern angesagt ist.
Wir wollen unseren Einfluss dazu nutzen, dass durch Kooperationsvereinbarungen von Städten, Gemeinden und Landkreis in Schlüsselbereichen wie Wirtschaftsförderung (insbesondere Tourismus), Bildung, Umweltpolitik (vor allem im Energiebereich und der Wasserpolitik) sowie der Infrastrukturpolitik unter Berücksichtigung des demografischen Wandels der Weg zu einer neuen regionalen Verantwortungsgemeinschaft eröffnet wird.
Statt untereinander zu konkurrieren, sollten Vernetzungen angestoßen und unterstützt, relevante Akteure aus der Region zur Kooperation motiviert, Aktivitäten koordiniert und insgesamt ein Klima des Vertrauens geschaffen werden. Es wird Zeit, dass die Umlandkooperation mit Berlin unabhängig von einer formellen Länderfusion gesucht wird und auf den Gebieten z. B. des Verkehrs, der Schul-, Bildungs- und Kulturpolitik Projekte angeschoben werden.

Am 28. September

Original Sozial:

DIE LINKE.

in den S-Bahn-Kommunen Oberhavel